

Erstbet
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonabend.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgehung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Inserate:
Für den Raum
einer
einseitigen Zeile
10 Pf.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

Erinnerung an Bezahlung rückständiger Stadtanlagen.

Diejenigen, welche sich mit **Stadtanlagen** pro III. Termin lt. Zs. noch im Rückstande befinden, werden hierdurch veranlaßt, längstens bis

15. dieses Monats

Zahlung zu leisten, widrigenfalls **sofort** nach Ablauf dieser Frist das Executionsverfahren gegen die Säumnigen eingeleitet werden wird.

Der Stadtrath daselbst.
J. B.: Müller, Stadtr.

Eibenstock, am 6. September 1875.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Landtagsabgeordneten für die II. Kammer im 20. städtischen Wahlkreise betreffend.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der am 14. dieses Monats stattfindenden Bezirkswahlen im 20. städtischen Wahlkreise, welcher die Städte Eibenstock, Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg, Aue, Reustädtel, Schneeberg umfaßt, wird im Sitzungszimmer der Stadtverordneten auf hiesigem Rathhause

Freitag, den 17. September d. Zs.,
Vormittags 10 Uhr

erfolgen.

Der unterzeichnete Wahlcommissar macht dies hiermit bekannt und ersucht die Herren Wahlvorsteher um genaue Beobachtung der Vorschriften in § 45 des Gesetzes vom 3. Dezember 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend und in den §§ 22 und 26 der zu demselben erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 4. Dezember 1868.

Schneeberg, am 6. September 1875.

Bürgermstr. **Geier,**

Wahlcommissar für den 20. städtischen Wahlkreis.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die „D. N. C.“ schreibt: „Bekanntlich ist Seitens verschiedener Consumenten und Gewerbetreibenden gegen die neuerdings erfolgte Erhöhung der Eisenbahntarife eine Agitation eingeleitet worden. Namentlich von landwirthschaftlicher Seite aus wird mit Energie für Ermäßigung der Eisenbahntarife agitirt und hierbei wird als Motiv wegen Forderung der Ermäßigung der Tariffätze die Behauptung aufgestellt, daß diejenigen Motive, welche Seitens der Eisenbahn-Verwaltungen für die von ihnen geforderte und auch von der Regierung neuerdings zugewilligte Erhöhung der Tarif-Sätze angegeben seien, nämlich die Steigerung der Preise aber zum Betriebe des Eisenbahnverkehrs erforderlichen Materialien durch die neuerdings eingetretene Preisermäßigung wiederum hinfällig geworden seien. Mit Rücksicht auf diesen Umstand sind neuerdings bei dem Reichskanzleramt wiederholt Petitionen eingegangen, welche unter der Hinweisung auf diese Verhältnisse an das letztere das Ersuchen stellen, Veranlassung zu nehmen, mit Rücksicht auf die angeführten Gründe, die kürzlich erst eingeführte Erhöhung der Eisenbahntarife wiederum aufzuheben und die frühere Höhe der Tariffätze wieder einzuführen. Das Reichskanzleramt hat diese Petitionen dem Reichseisenbahnamt zur Berichterstattung überwiesen und letzteres hat, wie wir hören, in Folge dessen neuerdings die sämtlichen Eisenbahnverwaltungen per Circular aufgefordert, ein Verzeichniß derjenigen Preise einzureichen, welche sie gegenwärtig für Betriebsmaterialien, als Kohlen, Schwellen, Schienen, Bolzen, Eisen, zu bezahlen haben. Aus den Zusammenstellungen wird für das Reichseisenbahnamt ersichtlich sein, ob diejenigen Gründe, welche seiner Zeit für die den Eisenbahnverwaltungen gewährte Preisermäßigung maßgebend waren, noch gegenwärtig vorherrschend sind oder nicht und hieraus wird sich ferner ermitteln lassen, ob die Tarifierhöhung auch ferner noch gerechtfertigt ist oder ob eine Ermäßigung der Tarife wiederum herbeizuführen ist.“

Posen, 1. September. Der Verbrecher Häusler hat neuerdings

im hiesigen Gerichtsgefängnisse Proben von außerordentlicher Körperkraft, verbunden mit gewaltiger Unbotmäßigkeit, abgelegt. Nach seiner Wiederverhaftung war er dreifach gefesselt worden, und zwar in folgender Weise: um beide Handgelenke waren ihm breite eiserne Reifen angelegt und vernietet, die durch eine eiserne Stange von einander gehalten wurden, so daß er die Hände nicht zusammen bringen konnte: oberhalb der Fußknöchel waren gleichfalls starke eiserne Reifen angelegt und vernietet, welche durch eine kurze Kette mit einander verbunden waren. Außerdem war ein eiserner Reif oberhalb der Hüfte um den Leib gelegt und die Kette, welche an diesen Reifen befestigt war, mittelst eines starken Vorlegeschlosses an die Wand geschlossen. Trotz dieser dreifachen Kettung gelang es dem Verbrecher, den großen eisernen Reifen über die Hüfte herüberzuziehen, wobei er sich allerdings auf arge Weise zerschunden hat, um auf diese Weise zunächst von der Kette loszukommen. Es wurde ihm hierauf ein engerer Reif um den Leib gelegt, der es ihm unmöglich machte, sich von der Kette zu befreien. Aber es gelang ihm, mittelst der eisernen Stange, welche seine Hände auseinanderhielt, so lange auf das starke Vorlegeschloß mit riesiger Gewalt zu schlagen, bis dasselbe nachgab und er auf diese Weise wenigstens von der Wand loskam. Der gefährliche Mensch ist nun aufs Neue angeschlossen worden, und zwar derartig, daß ihm schwerlich das Abschlagen des Schlosses gelingen wird. So lange das hiesige Gerichtsgefängniß existirt, hat es vielleicht noch keinen so gewaltthätigen und unbändigen Verbrecher, wie den Häusler, beherbergt.

Die officiösen Telegramme vom Bosphorus blasen bereits wieder die Friedensschalmei. Eigentlich wäre es — notabene, wenn das Publikum nicht eine allgemeine Antipathie gegen officiöse Telegramme überhaupt und speziell gegen türkische officiöse Depeschen zu bekämpfen hätte — nun vorbei mit dem Aufstande, — immer vorausgesetzt, daß die Nachrichten, welche Server Pascha nach Constantinopel und die constantinopler Regierung hinaus in alle Welt depeeschirt, in der politischen Welt etwas mehr Credit genönnen, als dies thatsächlich der Fall. Nun aber bezieht sich erstens Server Pascha's Mission auf die Herzegowina